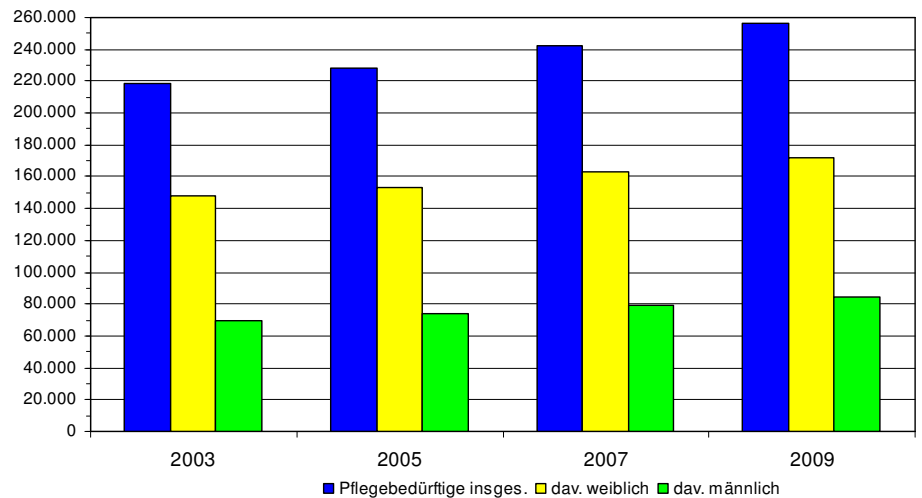


Leistungsempfänger/Leistungsempfängerinnen



K II 6 - j / 09

Gesetzliche Pflegeversicherung Ergebnisse der Pflegestatistik 2009



Niedersachsen

Zeichenerklärung:

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

- = nichts vorhanden (genau null)

• = Zahlenwert ist geheimzuhalten, Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Auskünfte:

Zentrale Informationsstelle

Tel. 0511 9898 - 1134

Fax 0511 9898 - 4132

Herausgeber:

Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

Zu beziehen durch: LSKN - Schriftenvertrieb -

Postfach 91 07 64, 30427 Hannover

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover

Tel. 0511 9898 - 3166, Fax 0511 9898 - 4133

E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de

Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Erschienen im März 2011

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2011.
Vervielfältigung und Verbreitung auch auszugsweise mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	4
Fachlich Verantwortliche.....	4
Erläuterungen	5

1. Pflegedienste

1.1 Pflegedienste 2009 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen	8
1.2 Pflegedienste 2009 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen	8
1.3 Personal der Pflegedienste 2009 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht	8
1.4 Personal der Pflegedienste 2009 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	9
1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2009 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen	10
1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2009 nach regionaler Gliederung	11

2. Pflegeheime

2.1 Pflegeheime 2009 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen	13
2.2 Pflegeheime 2009 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen.....	13
2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2009 nach Art der Plätze und Trägergruppen	13
2.4 Pflegeheime 2009 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung	14
2.5 Personal der Pflegeheime 2009 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	15
2.6 Personal der Pflegeheime 2009 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht	16
2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2009 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht	16
2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2009 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht	17
2.9 Pflegeheime, Pflegebedürftige und Personal 2009 nach regionaler Gliederung	18
2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2009 nach regionaler Gliederung	19

3. Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI - Zusammenfassende Übersichten -

3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2009 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht	21
3.2 Pflegebedürftige in häuslicher Pflege 2009 nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	21
3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2009 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	22
3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2009 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung	23

4. Zeitreihen

4.1 Ausgewählte Daten der Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger/innen 1999 bis 2009	25
---	----

Vorbemerkungen

Im Jahr 1999 ist die Pflegestatistik als Bundesstatistik mit zweijährlichem Erhebungsturnus eingeführt worden. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Leistungen nach dem Elften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – in Anspruch genommen werden und wie sich die Strukturen der pflegerischen Versorgung entwickeln. Rechtsgrundlage der Pflegestatistik sind § 109 SGB XI und die *Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege* vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse der Pflegestatistik 2009.

Die Pflegestatistik setzt sich aus zwei getrennt durchgeführten Teilstatistiken zusammen. Den Berichtskreis der *Statistik der Pflegeeinrichtungen* bilden die Pflegedienste und Pflegeheime mit einem Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI. Ein Versorgungsvertrag ist Voraussetzung dafür, dass die erbrachten Leistungen mit den Pflegekassen abgerechnet werden können („zugelassene Einrichtungen“). Erhoben werden Angaben zu den Pflegeeinrichtungen, insbesondere zur personellen Ausstattung, und Daten der betreuten pflegebedürftigen Personen, soweit sie Leistungen nach SGB XI erhalten. Erhebungstichtag ist jeweils der 15. Dezember eines Berichtsjahres.

Die zweite Teilstatistik basiert auf den Dateien der Pflegekassen über die Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI. Erhebungsmerkmale der *Statistik der Pflegegeldempfänger* sind unter anderem Alter, Geschlecht und Pflegestufe, als Stichtag gilt jeweils der 31. Dezember. Während die von Pflegeeinrichtungen betreuten pflegebedürftigen regional bis zur Gemeindeebene nachgewiesen werden können, stehen die Ergebnisse für die Pflegegeldempfänger aus erhebungstechnischen Gründen nur bis zur Kreisebene zur Verfügung.

Bei der Statistik der Pflegegeldempfänger wird danach unterschieden, ob ausschließlich Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen in Anspruch genommen wird oder eine Kombination von Geld- und Sachleistung. Kombinationsleistungen kommen in Frage, wenn der nach Pflegestufen gestaffelte Höchstbetrag für Sachleistungen nicht ausgeschöpft wird. Die Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen werden auch in der Statistik der Pflegeeinrichtungen erfasst, dort aber nicht gesondert nachgewiesen.

Für die Statistik der Pflegeeinrichtungen ist der 15. Dezember (und nicht der 31.12.) als Stichtag gewählt worden, um störende Sondereinflüsse am Jahresende auszuschalten. Man gelangt daher zu Ergebnissen für die Gesamtheit der nicht stationär betreuten Leistungsberechtigten, d. h. für die häusliche Pflege, indem man Daten für zwei Personengruppen zusammenführt:

- Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI ohne Sachleistungen und
- pflegebedürftige Personen mit Sachleistungen eines Pflegedienstes nach SGB XI.

Aus der für die Erhebung eingerichteten Adressdatei ist vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen ein Verzeichnis der Pflegedienste und Pflegeheime in Niedersachsen erstellt worden. Allerdings konnten nur Pflegeeinrichtungen berücksichtigt werden, die eine schriftliche Einverständniserklärung abgegeben haben. Zurzeit enthält das Verzeichnis die Anschriften von 689 Pflegediensten und 876 Pflegeheimen sowie die zugehörigen Telefon- und Faxnummern (soweit diese bekanntgegeben wurden).

Das Verzeichnis kann zum Preis von 25,- Euro als Datei im Excel-Format beim LSKN-Schriftenvertrieb bestellt werden (Postfach 91 07 64, 30 427 Hannover, Tel. 0511 / 9898 - 3166 oder Fax 0511 / 9898 - 4133).

Verantwortlich für diese Veröffentlichung:

Dr. Ortrud Moshake Fachgebietsleiterin
Harald Mann Teamleiter

Tel. 0511 - 9898 – 2213

Tel. 0511 – 9898 - 2228

Erläuterungen

Pflegedienst

Pflegedienste sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Pflegeheim

Pflegeheime sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige

- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft gepflegt werden
- ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können.

Stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Versorgung oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung Kranker oder Behinderter im Vordergrund des Zweckes der Einrichtung stehen, sowie Krankenhäuser sind keine Pflegeeinrichtungen im Sinne des SGB XI.

Pflegefachkraft

Für die Anerkennung als Pflegefachkraft ist neben dem Abschluss einer Ausbildung als Krankenschwester oder -pfleger, als Kinderkrankenschwester oder -pfleger nach dem Krankenpflegegesetz oder als Altenpflegerin oder -pfleger nach Landesrecht eine praktische Berufserfahrung in dem erlernten Pflegeberuf von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre erforderlich.

Bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, die überwiegend behinderte Menschen pflegen und betreuen, gelten auch nach Landesrecht ausgebildete Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sowie Heilerzieherinnen und -erzieher mit einer praktischen Berufserfahrung von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre als ausgebildete Pflegefachkraft.

Zugelassene Pflegeeinrichtungen

Die Pflegekassen dürfen ambulante und stationäre Pflege nur durch Pflegeeinrichtungen gewähren, mit denen ein

Versorgungsvertrag besteht. In dem Versorgungsvertrag sind Art, Inhalt und Umfang der allgemeinen Pflegeleistungen festzulegen, die von der Pflegeeinrichtung während der Dauer des Vertrages für die Versicherten zu erbringen sind (Versorgungsauftrag).

Personal

In der Pflegestatistik werden sämtliche Personen nachgewiesen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und ausschließlich oder teilweise Leistungen nach SGB XI erbringen. Dazu zählen auch vorübergehend Abwesende (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz). In der Pflegeeinrichtung tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Zivildienstleistende werden ebenfalls in die Erhebung einbezogen.

Art des Pflegeplatzes

Bei der stationären Pflege ist zwischen vollstationärer und teilstationärer Pflege (Tages- oder Nachtpflege) zu unterscheiden. Das Gros der Leistungsempfänger(innen) in Pflegeheimen wird vollstationär betreut; dabei handelt es sich ganz überwiegend um Dauerpflege.

Kurzzeitpflege

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist im SGB XI auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt. Kurzzeitpflege soll Zeitspannen überbrücken, in denen eine häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist. Auch für eine Übergangszeit im Anschluss an eine Behandlung in einem Krankenhaus oder dem Aufenthalt in einer Reha-Klinik übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten der Kurzzeitpflege bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 1 470 Euro jährlich.

Teilstationäre Pflege

Anspruch auf teilstationäre Pflege besteht, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann. Wie bei der häuslichen Pflege wird zusätzlich Pflegegeld gezahlt, vorausgesetzt die Kosten der teilstationären Betreuung liegen unter dem für die jeweilige Pflegestufe vorgesehenen Höchstbetrag.

Verfügbare Plätze

Als verfügbare Plätze gelten die im Pflegeheim laut Versorgungsvertrag am Erhebungsstichtag vorgehaltenen Pflegeplätze. Dabei wird nach der Art des Pflegeplatzes differenziert (Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege). Unter der Rubrik "Kurzzeitpflege" werden nur die dauerhaft für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze nachgewiesen. Die vollstationären Dauerpflegeplätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können ("eingestreute" Kurzzeitpflege), werden gesondert erfasst. Diese Plätze sind in der Gesamtzahl der vollstationären Dauerplätze enthalten.

Vergütung

Die Entgelte für die allgemeinen Pflegeleistungen einschließlich der medizinischen Behandlungspflege und der sozialen Betreuung einerseits und für die Unterkunft und Verpflegung andererseits werden in der Untergliederung nach der Art des Pflegeplatzes getrennt erfasst. Bei den Entgelten für die allgemeinen Pflegeleistungen ist zusätzlich nach Pflegeklassen zu unterscheiden. Entgelte für Zusatzleistungen bleiben in der Statistik unberücksichtigt.

Pflegegeld

Leistungsberechtigte, die in der eigenen Wohnung gepflegt werden, erhalten auf Antrag Pflegegeld, damit die Betreuung durch nahe Angehörige oder andere Pflegepersonen so lange wie möglich sichergestellt werden kann. Die Höhe des monatlichen Pflegegeldes ist ebenso wie der Anspruch auf Sachleistungen nach den drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegestufe I (Erheblich Pflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Der Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger oder eine andere nicht als Fachkraft ausgebildete Pflegeperson für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt, muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt

- in der *Pflegestufe I* mindestens 90 Minuten betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen,
- in der *Pflegestufe II* mindestens drei Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens zwei Stunden entfallen,
- in der *Pflegestufe III* mindestens fünf Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens vier Stunden entfallen.

Leistungen der Pflegeversicherung

Monatliche Höchstbeträge in Euro (bis einschl. 2009)

	Pflegestufe		
	I	II	III
Pflegegeld	215	420	675
Pflegesachleistung	420	980	1 470
Teilstationäre Pflege	420	980	1 470
Vollstationäre Pflege	1 023	1 279	1 470
In besonderen Härtefällen der Pflegestufe III			
Pflegesachleistung			1 918
Vollstationäre Pflege			1 750
Bis zu 4 Wochen im Kalenderjahr			
Kurzzeitpflege	1 470	1 470	1 470
Pflegevertretung durch			
nahe Angehörige	215	420	675
andere Personen	1 470	1 470	1 470

Pflegedienste

1. Pflegedienste

1.1 Pflegedienste 2009 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegedienstes	Pflegedienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegedienste				
ohne andere Sozialleistungen	12	10	2	-
mit anderen Sozialleistungen	1 152	746	382	24
und zwar:				
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	1 134	736	375	23
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	700	424	263	13
sonstige ambulante Hilfeleistungen	510	265	234	11
als eigenständiger Dienst an einer Wohnrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	88	47	39	2
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	21	11	8	2
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	4	-	4	-
Pflegedienste insgesamt	1 164	756	384	24

1.2 Pflegedienste 2009 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen

Pflegedienste mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegedienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	68	57	10	1
11 - 15	68	60	8	-
16 - 20	85	79	5	1
21 - 25	94	79	15	-
26 - 35	154	132	20	2
36 - 50	223	159	63	1
51 - 70	174	94	74	6
71 - 100	163	59	95	9
101 - 150	98	32	63	3
151 und mehr	37	5	31	1
Insgesamt	1 164	756	384	24

1.3 Personal der Pflegedienste 2009 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal	Davon: Arbeitsanteil im Pflegedienst nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100%	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
Beschäftigte						
Vollzeitbeschäftigt	5 280	1 174	1 150	1 286	745	925
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	10 155	1 881	3 403	3 056	1 072	743
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	5 147	1 072	1 496	1 386	711	482
- geringfügig beschäftigt	6 210	1 644	1 432	1 070	761	1 303
Übrige ¹⁾	736	156	152	87	85	256
Insgesamt	27 528	5 927	7 633	6 885	3 374	3 709
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	4 236	992	960	1 038	596	650
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	9 526	1 788	3 183	2 864	1 007	684
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	4 910	1 029	1 442	1 311	687	441
- geringfügig beschäftigt	5 597	1 525	1 332	961	674	1 105
Übrige ¹⁾	494	97	119	63	63	152
Zusammen	24 763	5 431	7 036	6 237	3 027	3 032

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

1.4 Personal der Pflegedienste 2009 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in				
		Pflegedienst- leitung	Grund- pflege	hauswirtschaftl. Versorgung	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstigem Bereich
Beschäftigte						
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	4 737	334	4 106	49	94	154
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	1 087	19	978	61	10	19
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	7 706	920	6 066	65	263	392
Krankenpflegehelfer/in	1 436	5	1 288	107	16	20
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	753	92	554	4	17	86
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	198	1	148	9	2	38
Heilerziehungspflegehelfer/in	28	-	25	1	-	2
Heilpädagogin, Heilpädagoge	8	-	4	-	-	4
Ergotherapeut/in	58	-	40	5	1	12
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	19	-	11	1	1	6
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	478	3	351	42	46	36
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	163	3	62	12	31	55
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	168	1	125	32	4	6
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	31	-	15	13	2	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	128	44	43	2	32	7
sonstiger pflegerischer Beruf	3 101	8	2 515	457	33	88
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	88	-	27	56	3	2
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	540	-	129	371	23	17
sonstiger Berufsabschluss	5 068	15	2 102	1 594	791	566
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 733	1	1 010	424	42	256
Insgesamt	27 528	1 446	19 599	3 305	1 411	1 767
darunter weiblich						
staatlich anerkannte Altenpflegerin	4 231	273	3 700	45	73	140
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	1 006	17	907	60	10	12
Gesundheits- und Krankenpflegerin	6 942	760	5 592	45	196	349
Krankenpflegehelferin	1 345	5	1 203	105	13	19
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	733	90	541	4	15	83
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	164	1	124	6	2	31
Heilerziehungspflegehelferin	21	-	18	1	-	2
Heilpädagogin	7	-	4	-	-	3
Ergotherapeutin	45	-	29	4	-	12
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	18	-	10	1	1	6
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	446	2	328	42	42	32
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	126	3	48	8	21	46
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	164	1	123	31	4	5
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	31	-	15	13	2	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	99	32	41	2	18	6
sonstiger pflegerischer Beruf	3 003	8	2 442	444	28	81
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	83	-	25	55	2	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	513	-	125	352	21	15
sonstiger Berufsabschluss	4 424	13	1 924	1 496	640	351
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 362	1	839	351	27	144
Zusammen	24 763	1 206	18 038	3 065	1 115	1 339

1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2009 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Nach dem Träger der Einrichtung					
	zusammen	männlich	weiblich	private Träger		freigemeinnützige Träger		öffentliche Träger	
				zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich
Pflegestufe I									
unter 15	311	169	142	118	56	191	84	2	2
15 - 60	1 759	865	894	842	424	877	451	40	19
60 - 65	803	393	410	441	228	345	175	17	7
65 - 70	1 470	659	811	762	440	670	352	38	19
70 - 75	2 958	1 115	1 843	1 478	929	1 390	854	90	60
75 - 80	5 045	1 557	3 488	2 450	1 682	2 440	1 704	155	102
80 - 85	8 610	2 223	6 387	4 040	2 972	4 325	3 227	245	188
85 - 90	9 836	2 086	7 750	4 481	3 477	5 032	4 002	323	271
90 - 95	3 271	649	2 622	1 440	1 154	1 724	1 377	107	91
95 und älter	1 244	232	1 012	499	407	692	564	53	41
Zusammen	35 307	9 948	25 359	16 551	11 769	17 686	12 790	1 070	800
Pflegestufe II									
unter 15	235	135	100	84	41	151	59	-	-
15 - 60	1 327	581	746	630	353	671	377	26	16
60 - 65	451	213	238	257	132	183	100	11	6
65 - 70	1 016	453	563	530	297	462	253	24	13
70 - 75	2 006	919	1 087	1 027	562	912	495	67	30
75 - 80	2 858	1 237	1 621	1 388	809	1 389	766	81	46
80 - 85	4 528	1 625	2 903	2 260	1 454	2 148	1 369	120	80
85 - 90	4 758	1 375	3 383	2 306	1 674	2 289	1 597	163	112
90 - 95	2 034	485	1 549	922	704	1 060	810	52	35
95 und älter	1 180	272	908	536	411	617	478	27	19
Zusammen	20 393	7 295	13 098	9 940	6 437	9 882	6 304	571	357
Pflegestufe III ¹⁾									
unter 15	211	110	101	89	43	122	58	-	-
15 - 60	1 093	543	550	559	285	513	254	21	11
60 - 65	259	133	126	133	61	109	53	17	12
65 - 70	442	217	225	226	118	200	100	16	7
70 - 75	774	440	334	379	163	371	163	24	8
75 - 80	965	510	455	498	244	437	196	30	15
80 - 85	1 225	516	709	674	394	525	300	26	15
85 - 90	1 298	339	959	695	529	573	407	30	23
90 - 95	563	126	437	305	236	243	190	15	11
95 und älter	388	59	329	192	157	190	166	6	6
Zusammen	7 218	2 993	4 225	3 750	2 230	3 283	1 887	185	108
Zusammen									
unter 15	757	414	343	291	140	464	201	2	2
15 - 60	4 179	1 989	2 190	2 031	1 062	2 061	1 082	87	46
60 - 65	1 513	739	774	831	421	637	328	45	25
65 - 70	2 928	1 329	1 599	1 518	855	1 332	705	78	39
70 - 75	5 738	2 474	3 264	2 884	1 654	2 673	1 512	181	98
75 - 80	8 868	3 304	5 564	4 336	2 735	4 266	2 666	266	163
80 - 85	14 363	4 364	9 999	6 974	4 820	6 998	4 896	391	283
85 - 90	15 892	3 800	12 092	7 482	5 680	7 894	6 006	516	406
90 - 95	5 868	1 260	4 608	2 667	2 094	3 027	2 377	174	137
95 und älter	2 812	563	2 249	1 227	975	1 499	1 208	86	66
Insgesamt	62 918	20 236	42 682	30 241	20 436	30 851	20 981	1 826	1 265

1) Einschließlich Härtetfälle.

1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2009 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Pflegedienste	Personal	Pflegebedürftige				
				Pflegestufe				je 1000 Einwohner ab 65 Jahren ²⁾
				zusammen	I	II	III ¹⁾	
101	Braunschweig, Stadt	33	850	1 962	1 238	546	178	37
102	Salzgitter, Stadt	16	313	831	502	266	63	34
103	Wolfsburg, Stadt	9	337	795	482	229	84	28
151	Gifhorn	19	413	1 011	473	362	176	32
152	Göttingen	37	1035	2 009	1 088	700	221	40
153	Goslar	21	478	1 278	805	358	115	34
154	Helmstedt	17	276	611	341	198	72	29
155	Northeim	28	524	1 622	972	501	149	48
156	Osterode am Harz	12	206	766	521	198	47	37
157	Peine	17	281	954	565	295	94	35
158	Wolfenbüttel	17	383	858	491	282	85	31
1	Braunschweig	226	5 096	12 697	7 478	3 935	1 284	36
241	Region Hannover	147	4 130	8 085	4 862	2 396	827	34
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	80	2 555	4 035	2 539	1 116	380	39
251	Diepholz	36	737	1 704	894	564	246	38
252	Hameln-Pyrmont	33	657	1 578	959	466	153	42
254	Hildesheim	58	1 102	2 649	1 490	845	314	42
255	Holz Minden	12	270	802	463	264	75	43
256	Nienburg (Weser)	19	392	1 076	601	363	112	42
257	Schaumburg	22	477	1 091	637	346	108	29
2	Hannover	327	7 765	16 985	9 906	5 244	1 835	36
351	Celle	26	527	1 316	737	432	147	34
352	Cuxhaven	36	703	1 884	1 018	651	215	41
353	Harburg	31	881	1 723	860	588	275	34
354	Lüchow-Dannenberg	11	198	469	287	141	41	36
355	Lüneburg	31	639	1 447	821	438	188	44
356	Osterholz	17	336	737	374	257	106	32
357	Rotenburg (Wümme)	22	511	1 190	579	444	167	38
358	Soltau-Fallingb. b. L.	16	399	841	445	280	116	28
359	Stade	17	442	1 237	705	399	133	32
360	Uelzen	12	366	676	397	218	61	29
361	Verden	18	322	774	397	271	106	29
3	Lüneburg	237	5 324	12 294	6 620	4 119	1 555	35
401	Delmenhorst, Stadt	8	189	867	553	244	70	55
402	Emden, Stadt	8	167	437	243	149	45	42
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	32	805	1 591	920	484	187	54
404	Osnabrück, Stadt	22	538	1 147	677	346	124	35
405	Wilhelmshaven, Stadt	20	263	631	409	188	34	32
451	Ammerland	14	324	724	384	261	79	30
452	Aurich	41	910	1 991	1 115	616	260	52
453	Cloppenburg	18	437	1 127	543	403	181	45
454	Emsland	49	1 417	3 030	1 541	1 030	459	55
455	Friesland	24	446	925	524	314	87	40
456	Grafschaft Bentheim	19	828	1 443	786	494	163	56
457	Leer	24	691	1 390	728	501	161	43
458	Oldenburg	15	340	999	510	341	148	41
459	Osnabrück	43	1 083	2 633	1 334	989	310	39
460	Vechta	10	329	883	405	354	124	43
461	Wesermarsch	14	352	684	420	204	60	35
462	Wittmund	13	224	440	211	177	52	36
4	Weser-Ems	374	9 343	20 942	11 303	7 095	2 544	44
	Niedersachsen	1 164	27 528	62 918	35 307	20 393	7 218	38

1) Einschl. Härtefälle.

2) Bevölkerungsstand vom 31.12.2009

Pflegeheime

2.1 Pflegeheime 2009 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegeheims	Pflegeheime	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegeheime				
ohne andere Sozialleistungen	1 181	724	432	25
mit anderen Sozialleistungen	296	154	131	11
und zwar:				
sonstige ambulante Hilfeleistungen	75	45	30	-
in Anbindung an eine Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	217	110	104	3
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	25	12	8	5
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung der Eingliederungshilfe	27	14	10	3
Pflegeheime insgesamt	1 477	878	563	36

2.2 Pflegeheime 2009 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen

Pflegeheime mit ... bis ... verfügbaren Plätzen	Pflegeheime	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Art des Pflegeheims				
1 - 10	33	22	11	-
11 - 20	157	102	51	4
21 - 30	135	110	23	2
31 - 40	155	115	39	1
41 - 50	143	86	50	7
51 - 60	162	108	51	3
61 - 80	269	149	114	6
81 - 100	171	69	97	5
101 - 150	192	84	101	7
151 und mehr	60	33	26	1
Insgesamt	1 477	878	563	36
Davon				
Pflegeheime überwiegend für				
ältere Menschen	1 408	835	545	28
behinderte Menschen	19	5	10	4
psychisch Kranke	42	30	8	4
Schwerkranke und Sterbende	8	8	-	-

2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2009 nach Art der Plätze und Trägergruppen

Art der Plätze	Verfügbare Plätze	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Vollstationäre Pflege	93 696	50 672	40 430	2 594
davon:				
1 - Bett - Zimmer	56 404	27 230	27 662	1 512
2 - Bett - Zimmer	36 550	22 882	12 688	980
3 - Bett - Zimmer	698	526	70	102
4 und mehr Bett - Zimmer	44	34	10	-
dar. Kurzzeitpflege	556	259	264	33
Teilstationäre Pflege (Tages- und Nachtpflege)	2 420	1 039	1 345	36
Verfügbare Plätze insgesamt	96 116	51 711	41 775	2 630

2.4 Pflegeheime 2009 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung

Art und Höhe der Vergütung (von ... bis unter ... Euro pro Person und Tag)	Art der Leistung ¹⁾			
	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeklasse 1				
unter 20	-	-	-	-
20 - 25	2	-	8	1
25 - 30	6	-	29	1
30 - 35	81	3	61	2
35 - 45	1 033	35	58	-
45 - 55	113	15	7	-
55 - 65	51	5	2	-
65 und mehr	59	6	-	-
ohne Angabe	2	-	-	-
Pflegeklasse 2				
unter 20	-	-	-	-
20 - 25	-	-	1	-
25 - 30	-	-	4	1
30 - 35	2	-	17	-
35 - 45	70	2	100	3
45 - 55	787	28	35	-
55 - 65	364	21	8	-
65 - 75	52	7	-	-
75 und mehr	72	6	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse 3				
unter 45	2	-	58	3
45 - 50	6	1	43	1
50 - 55	49	2	27	-
55 - 60	215	8	25	-
60 - 65	393	11	7	-
65 - 75	506	27	5	-
75 - 85	81	8	-	-
85 - 100	69	3	-	-
100 und mehr	26	4	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Entgelte für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	103	6	140	3
15 - 18	1 111	47	22	1
18 - 21	112	8	2	-
21 - 24	13	1	1	-
24 - 27	4	-	-	-
27 - 30	-	1	-	-
30 - 35	3	-	-	-
35 und mehr	1	1	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeheime insgesamt	1 347	64	165	4

1) Pflegeheime, die sowohl Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei **jeder** Leistungsart gezählt.

2.5 Personal der Pflegeheime 2009 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in					
		Pflege und Betreuung	sozialer Betreuung	Hauswirtschaftsbereich	haus-technischem Bereich	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstigem Bereich
Beschäftigte							
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	15 411	14 666	248	64	4	390	39
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	4 105	3 932	120	30	2	16	5
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	5 370	4 961	102	19	3	262	23
Krankenpflegehelfer/in	1 898	1 816	51	23	2	3	3
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	450	402	15	4	-	28	1
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	354	275	68	4	-	6	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	116	90	17	4	4	1	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	22	5	12	-	-	4	1
Ergotherapeut/in	843	132	678	4	1	6	22
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	119	61	32	8	1	4	13
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	413	229	92	31	10	45	6
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	543	106	314	7	1	109	6
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	95	69	20	4	-	1	1
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	18	10	5	3	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	357	157	32	3	-	156	9
sonstiger pflegerischer Beruf	4 977	4 510	373	80	2	9	3
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	316	56	4	250	1	4	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	3 915	342	60	3 376	60	61	16
sonstiger Berufsabschluss	18 221	5 539	1 647	6 322	1 660	2 548	505
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	12 662	7 468	541	4 024	348	163	118
Insgesamt	70 205	44 826	4 431	14 260	2 099	3 816	773
darunter weiblich							
staatlich anerkannte Altenpflegerin	13 073	12 474	227	60	-	284	28
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	3 688	3 533	108	28	1	13	5
Gesundheits- und Krankenpflegerin	4 841	4 520	95	19	1	186	20
Krankenpflegehelferin	1 716	1 638	50	23	1	2	2
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	421	374	15	4	-	27	1
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	296	228	59	4	-	4	1
Heilerziehungspflegehelferin	94	74	16	4	-	-	-
Heilpädagogin	20	5	12	-	-	2	1
Ergotherapeutin	754	122	609	3	-	5	15
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	99	50	30	6	-	4	9
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	365	208	88	29	1	36	3
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	429	88	272	5	1	58	5
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	91	65	20	4	-	1	1
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	18	10	5	3	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	269	129	27	3	-	103	7
sonstiger pflegerischer Beruf	4 631	4 187	355	79	1	6	3
Fachhauswirtschafterin für ältere Menschen	291	47	4	234	1	4	1
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	3 483	322	59	3 020	21	49	12
sonstiger Berufsabschluss	14 836	5 006	1 443	5 927	135	2 006	319
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	10 681	6 216	404	3 800	85	116	60
Zusammen	60 096	39 296	3 898	13 255	248	2 906	493

2.6 Personal der Pflegeheime 2009 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal insgesamt	Davon Arbeitsanteil für das Pflegeheim nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100%	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
Beschäftigte						
Vollzeitbeschäftigt	23 555	20 182	2 129	502	248	494
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	22 979	15 918	4 646	1 700	238	477
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	10 821	7 266	995	1 542	620	398
- geringfügig beschäftigt	8 503	5 924	491	194	751	1 143
Übrige ¹⁾	4 347	3 377	459	196	102	213
Insgesamt	70 205	52 667	8 720	4 134	1 959	2 725
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	18 465	16 001	1 620	350	183	311
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	21 109	14 669	4 170	1 611	218	441
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	10 121	6 815	933	1 435	578	360
- geringfügig beschäftigt	7 400	5 196	429	172	667	936
Übrige ¹⁾	3 001	2 309	340	129	75	148
Zusammen	60 096	44 990	7 492	3 697	1 721	2 196

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2009 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht

Art der Pflegeleistung	Pfleigestufe				Zusammen	Davon	
	I	II	III ¹⁾	noch ohne Zuordnung		männlich	weiblich
Vollstationäre Pflege	30 569	32 333	17 622	1 202	81 726	20 733	60 993
davon: Dauerpflege	29 170	31 579	17 397	1 102	79 248	19 956	59 292
Kurzzeitpflege	1 399	754	225	100	2 478	777	1 701
Teilstationäre Pflege	1 264	1 543	491	50	3 348	1 223	2 125
Insgesamt	31 833	33 876	18 113	1 252	85 074	21 956	63 118
davon: Privater Träger	16 509	17 650	9 394	741	44 294	12 341	31 953
Freigemeinnütziger Träger	14 364	15 354	8 240	480	38 438	8 901	29 537
Öffentlicher Träger	960	872	479	31	2 342	714	1 628

1) Einschl. Härtefälle.

2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2009 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Davon			
	männlich	weiblich	insgesamt	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	
Pflegestufe I							
unter 15	5	10	15	15	-	15	-
15 - 60	827	515	1 342	1 276	50	1 326	16
60 - 65	510	306	816	761	30	791	25
65 - 70	914	645	1 559	1 435	43	1 478	81
70 - 75	1 226	1 411	2 637	2 411	84	2 495	142
75 - 80	1 260	2 415	3 675	3 246	199	3 445	230
80 - 85	1 546	5 269	6 815	6 128	359	6 487	328
85 - 90	1 514	7 843	9 357	8 596	434	9 030	327
90 - 95	585	3 267	3 852	3 610	149	3 759	93
95 und älter	265	1 500	1 765	1 692	51	1 743	22
Zusammen	8 652	23 181	31 833	29 170	1 399	30 569	1 264
Pflegestufe II							
unter 15	3	14	17	17	-	17	-
15 - 60	673	481	1 154	1 078	28	1 106	48
60 - 65	344	262	606	551	20	571	35
65 - 70	718	638	1 356	1 227	42	1 269	87
70 - 75	1 204	1 452	2 656	2 394	67	2 461	195
75 - 80	1 347	2 641	3 988	3 628	96	3 724	264
80 - 85	1 662	5 363	7 025	6 433	186	6 619	406
85 - 90	1 624	7 984	9 608	9 060	184	9 244	364
90 - 95	582	4 008	4 590	4 404	79	4 483	107
95 und älter	309	2 567	2 876	2 787	52	2 839	37
Zusammen	8 466	25 410	33 876	31 579	754	32 333	1 543
Pflegestufe III ¹⁾							
unter 15	4	2	6	5	1	6	-
15 - 60	618	541	1 159	1 109	15	1 124	35
60 - 65	185	218	403	382	8	390	13
65 - 70	368	371	739	677	10	687	52
70 - 75	652	825	1 477	1 369	27	1 396	81
75 - 80	688	1 465	2 153	2 020	39	2 059	94
80 - 85	816	2 637	3 453	3 323	42	3 365	88
85 - 90	670	3 941	4 611	4 477	57	4 534	77
90 - 95	221	2 112	2 333	2 286	14	2 300	33
95 und älter	113	1 666	1 779	1 749	12	1 761	18
Zusammen	4 335	13 778	18 113	17 397	225	17 622	491
Zusammen ²⁾							
unter 15	12	27	39	37	2	39	-
15 - 60	2 211	1 581	3 792	3 593	99	3 692	100
60 - 65	1 074	806	1 880	1 747	59	1 806	74
65 - 70	2 063	1 694	3 757	3 428	104	3 532	225
70 - 75	3 179	3 764	6 943	6 328	190	6 518	425
75 - 80	3 353	6 632	9 985	9 029	357	9 386	599
80 - 85	4 093	13 437	17 530	16 085	610	16 695	835
85 - 90	3 871	19 970	23 841	22 367	694	23 061	780
90 - 95	1 405	9 454	10 859	10 379	247	10 626	233
95 und älter	695	5 753	6 448	6 255	116	6 371	77
Insgesamt	21 956	63 118	85 074	79 248	2 478	81 726	3 348

1) Einschließlich Härtefälle.

2) Einschl. der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden

2.9 Pflegeheime, Pflegebedürftige und Personal 2009 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Pflege- heime	Pflege- bedürftige	Personal	Davon				Übrige ²⁾
					vollzeit- beschäftigt	teilzeitbeschäftigt			
						über 50 %	50 % oder weniger ¹⁾	geringfügig beschäftigt	
101	Braunschweig, Stadt	33	2 836	2 080	782	633	439	106	120
102	Salzgitter, Stadt	14	1 070	801	244	317	140	49	51
103	Wolfsburg, Stadt	10	1 034	841	221	345	146	107	22
151	Gifhorn	24	1 298	994	372	243	261	35	83
152	Göttingen	44	2 920	2 431	801	928	323	237	142
153	Goslar	44	2 378	1 971	944	591	193	134	109
154	Helmstedt	16	1 344	1 008	357	381	149	58	63
155	Northeim	33	1 899	1 491	647	450	129	158	107
156	Osterode am Harz	32	1 874	1 414	622	395	149	148	100
157	Peine	25	1 715	1 250	534	347	149	130	90
158	Wolfenbüttel	14	1 370	1 065	403	307	222	84	49
1	Braunschweig	289	19 738	15 346	5 927	4 937	2 300	1 246	936
241	Region Hannover	171	11 862	9 190	3 820	2 640	1 081	1 161	488
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	79	5 858	4 645	1 857	1 357	638	510	283
251	Diepholz	42	2 105	1 588	387	649	239	237	76
252	Hameln-Pyrmont	41	2 244	1 874	670	633	217	205	149
254	Hildesheim	56	3 613	3 085	1 133	932	377	446	197
255	Holzminde	23	1 006	932	286	323	147	100	76
256	Nienburg (Weser)	30	1 571	1 286	528	386	181	115	76
257	Schaumburg	50	2 610	2 251	774	814	289	278	96
2	Hannover	413	25 011	20 206	7 598	6 377	2 531	2 542	1 158
351	Celle	56	2 356	1 886	793	543	240	221	89
352	Cuxhaven	54	2 404	2 156	655	815	340	264	82
353	Harburg	33	2 120	1 582	466	611	229	197	79
354	Lüchow-Dannenberg	12	642	532	150	235	98	32	17
355	Lüneburg	38	1 928	1 498	632	458	163	168	77
356	Osterholz	30	1 272	1 152	364	445	107	179	57
357	Rotenburg (Wümme)	32	1 598	1 269	331	447	239	154	98
358	Soltau-Fallingb. b. S.	20	1 423	1 107	298	486	170	98	55
359	Stade	23	1 777	1 373	437	518	256	98	64
360	Uelzen	30	1 547	1 117	423	406	148	93	47
361	Verden	32	1 479	1 334	383	551	137	152	111
3	Lüneburg	360	18 546	15 006	4 932	5 515	2 127	1 656	776
401	Delmenhorst, Stadt	8	540	423	123	183	88	15	14
402	Emden, Stadt	10	495	484	142	140	110	70	22
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	23	1 548	1 248	384	440	202	131	91
404	Osnabrück, Stadt	19	1 385	1 246	233	401	317	159	136
405	Wilhelmshaven, Stadt	29	1 153	859	387	181	99	128	64
451	Ammerland	18	957	766	284	234	89	105	54
452	Aurich	27	1 421	1 206	489	334	133	114	136
453	Cloppenburg	26	1 263	1 291	205	466	229	290	101
454	Emsland	42	2 161	2 090	326	651	502	399	212
455	Friesland	19	1 019	885	338	270	129	92	56
456	Grafschaft Bentheim	23	1 168	1 093	289	373	179	185	67
457	Leer	22	1 197	1 241	291	375	235	217	123
458	Oldenburg	27	1 311	1 026	273	353	228	123	49
459	Osnabrück	69	3 355	3 455	658	1 029	878	697	193
460	Vechta	20	1 103	919	215	300	161	177	66
461	Wesermarsch	23	1 164	932	309	273	177	100	73
462	Wittmund	10	539	483	152	147	107	57	20
4	Weser-Ems	415	21 779	19 647	5 098	6 150	3 863	3 059	1 477
	Niedersachsen	1 477	85 074	70 205	23 555	22 979	10 821	8 503	4 347

1) Aber nicht geringfügig beschäftigt.

2) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende

2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2009 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Vollstationäre Pflege	Teilstationäre Pflege	Insgesamt	Pflegestufe ¹⁾				je 1000 Einwohner ab 65 Jahren ³⁾
					I	II	III ²⁾	zus.	
101	Braunschweig, Stadt	2 730	106	2 836	1 073	1 150	570	2 793	54
102	Salzgitter, Stadt	976	94	1 070	401	418	238	1 057	44
103	Wolfsburg, Stadt	996	38	1 034	361	413	260	1 034	36
151	Gifhorn	1 184	114	1 298	467	505	320	1 292	41
152	Göttingen	2 734	186	2 920	1 061	1 141	664	2 866	59
153	Goslar	2 220	158	2 378	949	870	536	2 355	62
154	Helmstedt	1 322	22	1 344	503	525	302	1 330	63
155	Northeim	1 709	190	1 899	767	862	238	1 867	57
156	Osterode am Harz	1 793	81	1 874	645	710	454	1 809	90
157	Peine	1 643	72	1 715	593	746	356	1 695	62
158	Wolfenbüttel	1 285	85	1 370	526	520	307	1 353	50
1	Braunschweig	18 592	1 146	19 738	7 346	7 860	4 245	19 451	56
241	Region Hannover	11 243	619	11 862	4 657	4 735	2 301	11 693	50
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	5 618	240	5 858	2 390	2 239	1 154	5 783	57
251	Diepholz	1 950	155	2 105	777	814	473	2 064	47
252	Hamelin-Pyrmont	2 048	196	2 244	967	878	366	2 211	59
254	Hildesheim	3 459	154	3 613	1 171	1 433	972	3 576	57
255	Holz Minden	963	43	1 006	371	396	223	990	54
256	Nienburg (Weser)	1 439	132	1 571	555	641	363	1 559	61
257	Schaumburg	2 480	130	2 610	1 026	950	603	2 579	70
2	Hannover	23 582	1 429	25 011	9 524	9 847	5 301	24 672	54
351	Celle	2 242	114	2 356	854	954	515	2 323	60
352	Cuxhaven	2 269	135	2 404	839	1 002	522	2 363	52
353	Harburg	1 922	198	2 120	799	850	442	2 091	41
354	Lüchow-Dannenberg	629	13	642	260	269	99	628	50
355	Lüneburg	1 826	102	1 928	675	745	478	1 898	58
356	Osterholz	1 237	35	1 272	432	497	325	1 254	54
357	Rotenburg (Wümme)	1 449	149	1 598	550	616	408	1 574	51
358	Soltau-Fallingb. Bostel	1 375	48	1 423	579	532	250	1 361	48
359	Stade	1 709	68	1 777	708	647	404	1 759	47
360	Uelzen	1 470	77	1 547	615	540	345	1 500	67
361	Verden	1 348	131	1 479	484	620	362	1 466	56
3	Lüneburg	17 476	1 070	18 546	6 795	7 272	4 150	18 217	52
401	Delmenhorst, Stadt	499	41	540	228	211	100	539	34
402	Emden, Stadt	458	37	495	178	209	105	492	47
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	1 463	85	1 548	652	603	268	1 523	52
404	Osnabrück, Stadt	1 294	91	1 385	550	552	252	1 354	43
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 061	92	1 153	468	477	200	1 145	58
451	Ammerland	920	37	957	389	398	166	953	40
452	Aurich	1 312	109	1 421	571	582	237	1 390	37
453	Cloppenburg	1 132	131	1 263	433	472	315	1 220	51
454	Emsland	1 684	477	2 161	702	919	525	2 146	39
455	Friesland	965	54	1 019	430	412	172	1 014	44
456	Grafschaft Bentheim	1 061	107	1 168	398	491	275	1 164	45
457	Leer	1 133	64	1 197	442	509	219	1 170	37
458	Oldenburg	1 180	131	1 311	480	538	276	1 294	54
459	Osnabrück	2 853	502	3 355	1 188	1 401	713	3 302	49
460	Vechta	917	186	1 103	386	466	235	1 087	54
461	Wesermarsch	1 133	31	1 164	498	430	224	1 152	59
462	Wittmund	533	6	539	175	227	135	537	44
4	Weser-Ems	19 598	2 181	21 779	8 168	8 897	4 417	21 482	46
	Niedersachsen	79 248	5 826	85 074	31 833	33 876	18 113	83 822	51

1) Ohne Pflegebedürftige, die noch **keiner** Pflegestufe zugeordnet wurden

2) Einschl. Härtefälle.

3) Bevölkerungsstand vom 31.12.2009

Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI
- Zusammenfassende Übersichten -

3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2009 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht

Leistungsträger	Pflegestufe			Zusammen	Männlich	Weiblich
	I	II	III ¹⁾			
Ortskrankenkasse	40 088	20 339	6 240	66 667	23 730	42 937
Betriebskrankenkasse	12 749	5 957	1 635	20 341	8 716	11 625
Innungskrankenkasse	3 810	1 937	539	6 286	2 884	3 402
Landwirtschaftl. Krankenkasse	3 687	2 006	676	6 369	2 675	3 694
Ersatzkasse	18 976	8 943	2 877	30 796	9 641	21 155
See-Pflegekasse, ²⁾ Bundesknappschaft	2 871	1 431	311	4 613	1 829	2 784
Gesetzliche Pflegekassen zusammen	82 181	40 613	12 278	135 072	49 475	85 597
Private Versicherungsunternehmen	5 931	3 688	1 172	10 791	5 191	5 600
Insgesamt	88 112	44 301	13 450	145 863	54 666	91 197

1) Einschließlich Härtefälle.

2) Zusammengefasst aus organisatorischen Änderungen bei den Kassen

3.2 Pflegebedürftige in häuslicher Pflege 2009 nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Häusliche Pflege			Davon in Pflegestufe		
	Pflegegeld ¹⁾	Pflegedienst	Zusammen	I	II	III ²⁾
Männlich						
unter 15	3 179	414	3 593	1 915	1 097	581
15 - 60	9 765	1 989	11 754	5 887	3 803	2 064
60 - 70	6 014	2 068	8 082	4 851	2 512	719
70 - 80	11 754	5 778	17 532	10 144	5 856	1 532
80 - 90	10 414	8 164	18 578	11 478	5 829	1 271
90 und älter	2 459	1 823	4 282	2 368	1 509	405
Zusammen	43 585	20 236	63 821	36 643	20 606	6 572
Weiblich						
unter 15	2 966	343	3 309	1 694	963	652
15 - 60	10 070	2 190	12 260	6 085	4 053	2 122
60 - 70	6 060	2 373	8 433	5 046	2 633	754
70 - 80	15 091	8 828	23 919	16 158	6 377	1 384
80 - 90	26 306	22 091	48 397	33 018	12 460	2 919
90 und älter	7 363	6 857	14 220	7 870	4 806	1 544
Zusammen	67 856	42 682	110 538	69 871	31 292	9 375
Zusammen						
unter 15	6 145	757	6 902	3 609	2 060	1 233
15 - 60	19 835	4 179	24 014	11 972	7 856	4 186
60 - 70	12 074	4 441	16 515	9 897	5 145	1 473
70 - 80	26 845	14 606	41 451	26 302	12 233	2 916
80 - 90	36 720	30 255	66 975	44 496	18 289	4 190
90 und älter	9 822	8 680	18 502	10 238	6 315	1 949
Insgesamt	111 441	62 918	174 359	106 514	51 898	15 947

1) Pflegegeld ohne Sachleistungen.

2) Einschließlich Härtefälle.

3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2009 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegegeldempfänger(innen)				Darunter: ohne Sachleistungen			
	Pflegestufe			zusammen	Pflegestufe			zusammen
	I	II	III ¹⁾		I	II	III ¹⁾	
Männlich								
unter 10	873	481	180	1 534	854	470	171	1 495
10 - 20	1 561	906	657	3 124	1 531	878	627	3 036
20 - 30	679	573	456	1 708	672	556	429	1 657
30 - 40	689	486	304	1 479	678	465	273	1 416
40 - 50	1 269	858	300	2 427	1 203	799	233	2 235
50 - 60	1 996	1 179	350	3 525	1 830	1 016	259	3 105
60 - 70	4 200	2 248	611	7 059	3 799	1 846	369	6 014
70 - 80	8 720	5 141	1 300	15 161	7 472	3 700	582	11 754
80 - 90	9 335	4 831	1 053	15 219	7 169	2 829	416	10 414
90 und älter	1 874	1 209	347	3 430	1 487	752	220	2 459
Zusammen	31 196	17 912	5 558	54 666	26 695	13 311	3 579	43 585
Weiblich								
unter 10	804	455	249	1 508	793	438	241	1 472
10 - 20	1359	805	633	2 797	1 335	789	608	2 732
20 - 30	626	514	448	1 588	615	495	422	1 532
30 - 40	643	538	315	1 496	619	516	278	1 413
40 - 50	1375	1 010	362	2 747	1 289	902	287	2 478
50 - 60	2291	1 264	413	3 968	2 092	1 030	287	3 409
60 - 70	4359	2 310	645	7 314	3 825	1 832	403	6 060
70 - 80	13469	5 488	1 190	20 147	10 827	3 669	595	15 091
80 - 90	25998	10 182	2 347	38 527	18 881	6 174	1 251	26 306
90 und älter	5992	3 823	1 290	11 105	4 236	2 349	778	7 363
Zusammen	56 916	26 389	7 892	91 197	44 512	18 194	5 150	67 856
Zusammen								
unter 10	1 677	936	429	3 042	1 647	908	412	2 967
10 - 20	2 920	1 711	1 290	5 921	2 866	1 667	1 235	5 768
20 - 30	1 305	1 087	904	3 296	1 287	1 051	851	3 189
30 - 40	1 332	1 024	619	2 975	1 297	981	551	2 829
40 - 50	2 644	1 868	662	5 174	2 492	1 701	520	4 713
50 - 60	4 287	2 443	763	7 493	3 922	2 046	546	6 514
60 - 70	8 559	4 558	1 256	14 373	7 624	3 678	772	12 074
70 - 80	22 189	10 629	2 490	35 308	18 299	7 369	1 177	26 845
80 - 90	35 333	15 013	3 400	53 746	26 050	9 003	1 667	36 720
90 und älter	7 866	5 032	1 637	14 535	5 723	3 101	998	9 822
Insgesamt	88 112	44 301	13 450	145 863	71 207	31 505	8 729	111 441

1) Einschließlich Härtefälle.

3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2009 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ¹⁾ (Stand 31.12.2009)		Betreuung durch Pflegedienste (Stand 15.12.2009)		Betreuung in Pflegeheimen (Stand 15.12.2009)		Leistungsempfängerinnen und -empfänger (Stand 15.12.2009)	
		Pflege- bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren ²⁾	Pflege- bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren ²⁾	Pflege- bedürftige	je 1000 Einw. ab 65 Jahren ²⁾	insgesamt	je 1000 Einw. ab 65 Jahren ²⁾
101	Braunschweig, Stadt	3 169	60	1 962	37	2 804	53	7 935	151
102	Salzgitter, Stadt	2 337	97	831	34	1 015	42	4 183	176
103	Wolfsburg, Stadt	2 068	72	795	28	1 014	35	3 877	136
151	Gifhorn	2 915	92	1 011	32	1 240	39	5 166	164
152	Göttingen	3 340	67	2 009	40	2 798	56	8 147	166
153	Goslar	2 112	55	1 278	34	2 286	60	5 676	151
154	Helmstedt	1 459	68	611	29	1 344	63	3 414	160
155	Northeim	2 542	76	1 622	48	1 791	53	5 955	181
156	Osterode am Harz	1 420	68	766	37	1 821	88	4 007	195
157	Peine	2 221	81	954	35	1 679	61	4 854	178
158	Wolfenbüttel	1 727	63	858	31	1 325	49	3 910	145
1	Braunschweig	25 310	71	12 697	36	19 117	54	57 124	162
241	Region Hannover	13 768	58	8 085	34	11 525	48	33 378	141
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	5 759	56	4 035	39	5 751	56	15 545	151
251	Diepholz	2 668	60	1 704	38	2 004	45	6 376	145
252	Hameln-Pyrmont	2 276	60	1 578	42	2 115	56	5 969	161
254	Hildesheim	4 433	70	2 649	42	3 541	56	10 623	168
255	Holzminde	1 103	60	802	43	996	54	2 901	157
256	Nienburg (Weser)	1 940	76	1 076	42	1 491	58	4 507	179
257	Schaumburg	2 452	66	1 091	29	2 557	68	6 100	165
2	Hannover	28 640	61	16 985	36	24 229	52	69 854	152
351	Celle	2 716	69	1 316	34	2 295	58	6 327	163
352	Cuxhaven	3 277	71	1 884	41	2 333	51	7 494	164
353	Harburg	2 785	54	1 723	34	1 958	38	6 466	129
354	Lüchow-Dannenberg	876	68	469	36	642	50	1 987	154
355	Lüneburg	2 119	64	1 447	44	1 857	56	5 423	166
356	Osterholz	1 335	57	737	32	1 266	54	3 338	143
357	Rotenburg (Wümme)	2 230	71	1 190	38	1 493	47	4 913	159
358	Sothau-Fallingbostal	1 674	56	841	28	1 406	47	3 921	132
359	Stade	2 481	65	1 237	32	1 742	46	5 460	144
360	Uelzen	1 186	52	676	29	1 494	65	3 356	148
361	Verden	1 604	61	774	29	1 397	53	3 775	146
3	Lüneburg	22 283	63	12 294	35	17 883	50	52 460	150
401	Delmenhorst, Stadt	1 246	79	867	55	511	32	2 624	167
402	Emden, Stadt	795	76	437	42	484	46	1 716	165
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	1 513	51	1 591	54	1 534	52	4 638	157
404	Osnabrück, Stadt	1 447	45	1 147	35	1 319	41	3 913	123
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 002	51	631	32	1 101	56	2 734	140
451	Ammerland	1 460	61	724	30	957	40	3 141	130
452	Aurich	3 842	101	1 991	52	1 386	36	7 219	190
453	Cloppenburg	2 764	111	1 127	45	1 220	49	5 111	207
454	Emsland	5 884	107	3 030	55	1 814	33	10 728	202
455	Friesland	1 328	58	925	40	1 004	44	3 257	143
456	Grafschaft Bentheim	1 759	68	1 443	56	1 117	43	4 319	170
457	Leer	2 652	82	1 390	43	1 187	37	5 229	162
458	Oldenburg	1 574	65	999	41	1 226	50	3 799	160
459	Osnabrück	3 929	58	2 633	39	2 985	44	9 547	146
460	Vechta	1 591	77	883	43	955	47	3 429	174
461	Wesermarsch	1 242	63	684	35	1 158	59	3 084	157
462	Wittmund	1 180	97	440	36	539	44	2 159	178
4	Weser-Ems	35 208	74	20 942	44	20 497	43	76 647	164
	Niedersachsen	111 441	67	62 918	38	81 726	49	256 085	157

1) Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ohne Sachleistungen
2) Bevölkerungsstand vom 31.12.2009

Zeitreihen

4.1 Ausgewählte Daten der Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfänger/innen 2001 bis 2009

Merkmal	Jahr				
	2 001	2 003	2 005	2 007	2 009
Ambulante Pflegedienste insgesamt	922	998	1 047	1 112	1 164
davon					
Private Träger	495	567	636	703	756
Freigemeinnützige Träger	402	408	389	384	384
Öffentliche Träger	25	23	22	25	24
Personal in Pflegediensten insgesamt	18 909	20 715	22 044	24 033	27 528
davon					
Männlich	2 115	2 320	2 219	2 340	2 765
Weiblich	16 794	18 395	19 825	21 693	24 763
Durch ambulante Pflegedienste betreute Pflegebedürftige	43 121	47 398	51 646	55 764	62 918
und zwar					
Pflegestufe I	20 053	23 068	25 974	29 378	35 307
Pflegestufe II	16 569	17 504	18 561	19 153	20 393
Pflegestufe III ¹⁾	6 499	6 826	7 111	7 233	7 218
Männlich	12 743	14 205	16 005	17 806	20 236
Weiblich	30 378	33 193	35 641	37 958	42 682
Stationäre Pflegeheime insgesamt	1 199	1 253	1 348	1 394	1 477
davon					
Private Träger	679	711	797	824	878
Freigemeinnützige Träger	463	492	508	528	563
Öffentliche Träger	57	50	43	42	36
Verfügbare Plätze insgesamt	73 988	79 148	86 083	90 153	96 116
darunter mit vollstationärer Dauerpflege	72 318	77 550	84 959	88 708	93 696
Personal in Pflegeheimen insgesamt	53 521	57 316	61 761	64 969	70 205
darunter					
Männlich	7 547	7 819	8 624	9 232	10 109
Weiblich	45 974	49 497	53 137	55 737	60 096
Pflegebedürftige in Pflegeheimen insgesamt ²⁾	66 065	70 937	75 814	79 222	85 074
und zwar					
Pflegestufe I	21 032	24 148	26 286	28 764	31 833
Pflegestufe II	28 013	29 089	31 159	32 024	33 876
Pflegestufe III ¹⁾	16 205	16 556	18 369	17 694	18 113
Männlich	14 554	15 972	17 778	19 542	21 956
Weiblich	51 511	54 965	58 036	59 680	63 118
Pflegegeldempfänger insgesamt ³⁾	103 918	100 028	100 463	107 210	111 441
und zwar					
Pflegestufe I	58 527	58 469	60 170	65 967	71 207
Pflegestufe II	35 354	32 383	31 514	32 121	31 505
Pflegestufe III ¹⁾	10 037	9 176	8 779	9 122	8 729
Männlich	40 408	39 824	40 662	41 688	43 585
Weiblich	63 510	60 204	59 801	65 522	67 856
Leistungsempfänger insgesamt ^{2) 3) 4)}	213 104	218 363	227 923	242 196	256 085

1) Einschl. Härtefälle.

2) Einschl. der Pflegebedürftigen in Pflegeheimen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

3) Pflegegeldempfänger/innen ohne Sachleistungen.

4) Teilstationär Versorgte werden ab 2009 nicht mehr zusätzlich addiert, da diese i. d. R. parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen erhalten. Bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen sind die teilstationär Versorgten bereits berücksichtigt.